

## IN KÜRZE

**Westerbeck: Offene Tür im Seniorenheim**

**Westerbeck.** Ein vorweihnachtlicher Markt wird am Freitag, 28. November, von 14 bis 18 Uhr im Seniorenheim Haus Eichenhof angeboten. Außerdem findet ein Tag der offenen Tür statt. Interessierte können das Leben im Haus kennenlernen. Es werden Hausführungen angeboten. Auf dem vorweihnachtlichen Markt werden Hobbykünstler ihre Produkte anbieten. Es gibt Glühwein, Kaffee, Waffeln, Crepes und Bratwürstchen. Für die Kinder gibt es eine Leckerei gratis.

**SASSENBURG**

**Grußendorf.** Zum Übungsabend trifft sich der Feuerwehrchor am kommenden Sonntag, 23. November, um 18 Uhr im Feuerwehrgerätehaus.

**Triangel.** Die Jahresversammlung des Schützenvereins beginnt am Sonntag, 22. November, um 20 Uhr im Schützenheim. Das Protokoll von 2013 liegt im Schützenheim und beim Vorsitzenden Michael Jablonski aus.

**Westerbeck.** Heute von 18 bis 21 Uhr ist letzter Termin beim Geflügelpreisschießen des Schützenvereins im Hagen. Die Sieger werden am Dienstag, 2. Dezember, nach dem Monatsbecherschießen geehrt.



Außenansicht: Die Jungen und Mädchen müssen nicht lange warten, um ihr Essen in der Mensa zu bekommen. Es ist alles gut organisiert. *Chavier (2)*



Innenansicht: Chef Stefan Gerhardt (r.) und seine Mitarbeiter haben bei der Essensausgabe immer ein freundliches Wort für die Kinder.

## Frisches Essen mit sozialem Aspekt

IGS Sassenburg: Sterne-Koch Stefan Gerhardt ist **neuer Betreiber der Mensa**

Sassenburg (cha). Eigentlich heißt seine Firma „Frische Küche“. Doch der Sterne-Koch Stefan Gerhardt könnte den Namen auch in „Frische Küche mit Konzept“ umwandeln. Gerhardt und sein Team betreiben nämlich jetzt die Mensa der IGS Sassenburg.

„Es ist uns sehr wichtig, in unsere Arbeit auch den sozia-

len Aspekt hinein zu bringen“, sagt Gerhardt. Das gelte nicht nur für die Arbeit im Team, sondern auch in der Beziehung zu den Schülern. Da wird nämlich nicht nur „Guten Appetit“ gewünscht, wenn um die Mittagszeit zwischen 300 und 450 Essen ausgegeben werden. „Küchenchef Christian Santoro und ich gehen auch zu den Schülern und fragen, wie es

schmeckt. Und die antworten ehrlich“, spricht Gerhardt aus Erfahrung.

Dass es schmeckt, dafür sorgen Gerhardt und sein neunköpfiges Team, indem sie versuchen, ihr Ernährungskonzept mit möglichst vielen frischen und regionalen Zutaten umzusetzen. Es gehe darum, weg von Muffins und Pizza zu kommen. „Wir möchten bald

auch mit den Kindern kochen, um sie an gesundes und schmackhaftes Essen heranzuführen“, so Gerhardt. Zum Essenangebot gehört schon jetzt die tägliche Salatbar. Die Kinder können zwischen zwei Gerichten auswählen. Der Renner seien zurzeit Allgäuer Käsepatzle. „Die Spätzle sind natürlich von Hand selbst gemacht“, sagt Gerhardt.

„Der Mensabetrieb musste zu diesem Schuljahr neu ausgeschrieben werden“, erläutert Ina Jünemann, die didaktische Leiterin der Sassenburger IGS. „Das Konzept von Stefan Gerhardt hat den Mensaausschuss überzeugt“, berichtet die Pädagogin. Mit Gerhardt und seinen Ideen sei es gelungen, die Akzeptanz des Mensaessens zu steigern.

## Friedhöfe bleiben Zuschussgeschäft

Sassenburger Verwaltung stellt **Kostenberechnung** im Ordnungsausschuss vor

Westerbeck (rn). Welche Gebühren sind für Kapellennutzung und Grabstellen auf den gemeindlichen Friedhöfen angemessen? Dieser Frage geht die Sassenburger Verwaltung derzeit nach. Einen Zwischenstand nahm der Feuerschutz- und Ordnungsausschuss am Mittwoch zur Kenntnis.

Laut Fachbereichsleiter Dirk Behrens sind viele Fragen bei der Kostenberechnung zu klären – und manches lässt sich nicht vorhersagen: Wie viele Menschen sterben? Wie wollen sie beigesetzt werden? Und vor allem wo? So starben 2011 und 2012 jeweils 37 Sassenburger,

2013 waren es 30 und 2014 bisher 29. „Wir verkaufen längst nicht bei jedem Sterbefall auch eine Grabstelle“, sagte Behrens. Mancher hat sich schon eine zu Lebzeiten gekauft, andere teilen sie sich mit Angehörigen, ei-

nige werden außerhalb der Gemeinde beigesetzt.

Zudem gebe es gleich drei unterschiedlich große, bebaute und gestaltete gemeindliche Friedhöfe. Absehbar ist aber: „Friedhöfe sind und bleiben ein Zuschussgeschäft für uns“, sagte

Behrens. Die Kostendeckung schwankt je nach Kommune zwischen 40 und 80 Prozent.

Bei der Wahl der Beisetzung gehe der Trend klar zum anonymen Urnengrab auf möglichst kleiner Fläche. Angehörige wollen den Pflegeaufwand gering halten, wohnen sie doch oft nicht einmal in der Sassenburger. Gefragt ist zunehmend auch der Friedwald. Der Ausschuss beauftragte die Verwaltung daher, die Grundlagen fürs Anlegen eines Friedwaldes zu ermitteln.



Welche Gebühren sind angemessen? Die Verwaltung berechnet gerade, wie hoch die Kosten für die Sassenburger Friedhöfe sind. *Ron Niebuhr (Archiv)*

## Bio-Obst hält die Schüler fit

Findorff-Schule in Neudorf-Platendorf

Neudorf-Platendorf (cha). Als eine von drei Schulen im Landkreis Gifhorn ist die Findorff-Schule beim EU-Schulobstprogramm dabei. Und da ist natürlich auch die Hilfe der Eltern gefragt.

Nach den Herbstferien fiel in Neudorf-Platendorf der Startschuss für das EU-Schulobstprogramm. Die Jungen und Mädchen bekommen montags, dienstags und donnerstags jeweils eine Portion Obst oder Gemüse. Da sind zum Beispiel Äpfel, Möhren, Bananen oder Mini-Snackgurken. „Wir haben uns für ökologisch produziertes Obst und Gemüse entschieden“, so Schulleiter Gerhard Treustedt. „Unser Lieferant ist die Bio-Scheune in Leiferde.“

Sinn des EU-Schulobstprogramms sei es, die Kinder für mehr Obst und Gemüse zu begeistern. Eine ausgewogene Ernährung sei wichtig, damit die Kinder, auch als Erwachsene, fit und gesund bleiben. „Gerade am Vormittag gibt es ein Leistungstief, das durch Obst ausgeglichen werden kann“, erläutert Treustedt.

Damit die Kinder an den drei Tagen mit Obst versorgt werden können, sind die Eltern gefragt. Inzwischen haben sich sieben Frauen bereit erklärt zu helfen. Dreimal wöchentlich werden jeweils zwei bis drei Helferinnen benötigt. Einen Dienstplan hat der Rektor bereits erstellt. Weitere Helferinnen sind jedoch jederzeit willkommen.



Freut sich: Rektor Gerhard Treustedt zeigt, was die fleißigen Helferinnen für die Kinder alles vorbereitet haben. *Putzlocher*

Anzeige

**APASSIONATA**  
Europa-Tour  
*Die goldene Spur*

17. - 18.01.15 Hannover  
TUI Arena  
www.apassionata.com

Tickethotline:  
**01806 - 73 33 33**  
14 Cent/Min, Mobilfunkpreise max. 42 Cent/Min

BUNTE freundin Pferd&Co Pferd Tiere WYNDHAM Hannover Atrium

### Die lebendigen Kunstwerke von APASSIONATA

Es braucht einen Helden! Bei APASSIONATA – „Die goldene Spur“ gilt es, das uralte Rätsel um eine verschwundene Frau zu lösen. Der junge Pierre ist auserwählt, sie wiederzufinden und begibt sich mitten hinein in ein spannendes Abenteuer: Ein goldener Pfad öffnet ihm die Tore in die fantastischen Welten der Ausstellungsstücke eines nächtlichen Museums...

Ein altes Fliegerporträt erwacht zum Leben, und schon ist Pierre von wirbelnden Trickreiter-Piloten umgeben, die ihn mit atemberaubenden Manövern im gestreckten Galopp umkreisen. Es geht über, neben und sogar unter den Sattel!

Unter dem Polarlicht besiegt Pierre mithilfe eines feurigen Reiter-Trios Kälte und Einsamkeit, während sich weiße Hengste, treibenden Eischollen gleich, in höchster Dressur-

präzision zeigen. Ein mysteriöser Taucher entsteigt einem U-Boot und präsentiert mit seinem massigen Hengst, dass Grazie und Größe einander keinesfalls ausschließen.

Bei all den Eindrücken muss Pierre auf seiner Suche nur aufpassen, dass ihn der Putztrupp des Museums nicht erwischt. Mit ihren lustigen Eseln und niedlichen Ponys im Schlepptau sind die fleißigen Nachtschwärmer aber ohnehin mehr als beschäftigt!

Mal fröhlich, mal romantisch, vor allem aber actionreich: Das ist „Die goldene Spur“, bis Mai 2015 zu erleben in 30 Arenen in ganz Deutschland und darüber hinaus.

Am 17. und 18. Januar 2015 ist Europas erfolgreichste Familienunterhaltungsshow mit Pferden in der TUI Arena in Hannover zu sehen.

Infos unter [www.apassionata.com](http://www.apassionata.com).